

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

# BILANZ



**2014**

[www.kaufmannsschule.de](http://www.kaufmannsschule.de)



# Und nach der Schulzeit in Krefeld? Studieren in Mönchengladbach.

Wir bieten ein vielfältiges Angebot an attraktiven wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen:

- Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts) – Vollzeit und dual  
Besonderheit: Studienrichtung International Business (Deutsch - Englisch)
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science) – Vollzeit und dual
- Steuern und Wirtschaftsprüfung (Bachelor of Arts) – Vollzeit und dual
- Internationales Marketing (Bachelor of Arts) – Vollzeit  
Besonderheit: Deutsch-Französischer Studiengang. Mit 2-semesterigem Studienaufenthalt in Colmar (Frankreich) und Doppelabschluss.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Mönchengladbach

[www.hs-niederrhein.de/wirtschaftswissenschaften](http://www.hs-niederrhein.de/wirtschaftswissenschaften) | Tag der offenen Tür am Samstag, 5. April 2014

## Hochschule Niederrhein. In unserer Region die Nummer Eins.



**CHINA 08**



**BÜHNE 15**



**SOZIAL 17**



**SPENDE 26**

Interview mit der Schulleitung	<b>05</b>	Sozial genial	<b>17</b>
Bildungsangebot	<b>07</b>	Kryptographie	<b>18</b>
China-Kooperation	<b>08</b>	Dreifachqualifikation	<b>19</b>
Auszeichnung	<b>11</b>	Ausbildung zur Fremdsprachenexpertin	<b>21</b>
Tag der Erinnerung	<b>12</b>	4 KMS-Abschlüsse	<b>23</b>
FHM & KMS	<b>13</b>	Matching-Projekt	<b>24</b>
Wilhelm Nolte wird 85	<b>14</b>	Verkaufswettbewerb	<b>25</b>
Faszination der Bühne	<b>15</b>	Gewinn gegen Gewalt	<b>26</b>

**Liebe Leserinnen und Leser,**

schon wieder ist ein Jahr vergangen und Sie erhalten erneut eine Ausgabe unserer Jahresschrift BILANZ in Händen. Die BILANZ 2014 ist nun schon die sechste Ausgabe dieser Publikation seit dem redaktionellen und optischen Neustart dieser traditionsreichen Form des Kontaktes mit Ihnen, den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Ausbildungsbetrieben und anderen Freunden der Kaufmannsschule.

Wir versuchen für Sie jedes Jahr einen repräsentativen Querschnitt des Schullebens auszuwählen und Ihnen zu präsentieren. So konnten wir Ihnen seit 2008 viele spannende Geschichten aus den Bildungsgängen präsentieren, Schülerinnen und Schüler vorstellen, die etwas Besonderes geleistet haben, über außergewöhnliche Persönlichkeiten berichten, die unsere Schule besucht haben, und einen Blick in die Zukunft werfen.

Auch in diesem Jahr können wir hier wieder auf einige besondere Artikel in der Ihnen vorliegenden Ausgabe hinweisen: da wäre zum einen der Kryptologiekurs, der das erste Mal im Wirtschaftsgymnasium stattfand (siehe Seite 18). Dann können wir auf unsere Schülerin Merle Gaulke aus dem Einzelhandel stolz sein, die den von drei Berufskollegs ausgerichteten Verkäuferwettbewerb gewonnen hat (siehe Seite 25). Ganz besonders stolz sind wir, dass wir in diesem Jahr Claus Peymann, den Intendanten des Berliner Ensembles, an unserer Schule begrüßen durften (siehe Seite 15). Und in Zukunft dürfen wir uns auf einen Schüleraustausch und weitere Projekte mit unserer neuen Partnerschule in China, dem Suzhou Tourism and Finance Institute, freuen (siehe Seite 8-10). Dies sind vier Beispiele für das, was Sie in der BILANZ 2014 lesen können.

Abschließend bleibt uns beiden noch die Aufgabe „Danke“ zu sagen. Wir bedanken uns

bei allen Autoren, unserem tollen Redaktionsteam, Roland Sprenger von der Stünnings Medien GmbH, der wie immer ein unverwechselbares Layout angefertigt hat und bei der Schulleitung für ihre Unterstützung unserer Arbeit. Weiterhin bedanken wir uns bei allen Werbepartnern, die durch ihre Werbeanzeigen wieder einmal dafür gesorgt haben, dass wir die BILANZ kostenlos an Sie abgeben können. Natürlich bedanken wir uns bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, denn ein Magazin ohne Leser ist so sinnlos wie eine Schule ohne Schüler.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns jetzt schon auf die BILANZ 2015! Bei Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte per Mail ([bilanz@bkkms.de](mailto:bilanz@bkkms.de)) an uns!

Ihre Redaktionsleitung  
Sven Dörsing & Lars Schicht



WENN NICHT

**JETZT**

**BEIM JOB AUFS RICHTIGE PFERD SETZEN, WANN DANN?!**

Ob Tierpflegerin, Technikgenie oder Zahnärztin – gemeinsam entdecken wir deine Fähigkeiten und welcher Beruf am besten zu dir passt. Das ist wichtig, denn mit einer guten Ausbildung wirst du zur gesuchten Fachkraft. Und das bringt dich weiter! Informiere dich jetzt unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

**jobcenter**



**Bundesagentur für Arbeit**

# Internationales, Inklusion, Investitionen – Die Schulleitung der KMS sieht diese drei "I" als Besonderheiten des Jahres 2013

**Schulleiter Hilmar von Zedlitz** und seine Stellvertreterin **Beatrix Heithorst** ziehen eine Bilanz des Jahres 2013



*Beginnen wir mit der Frage, die sich aus dem Titel dieser Jahresschrift ergibt: Herr von Zedlitz, Frau Heithorst, wie lautet ihre BILANZ des vergangenen Jahres?*

**Herr von Zedlitz:** Nach dem Festjahr hat uns hier sicherlich der Alltag rasch wieder eingeholt. Einige wesentliche Eckpunkte im Jahr 2013 waren die drei „I“ mit den Themen Internationales, Inklusion und Investitionen. Dank intensiver Vorbereitungen haben wir unsere internationalen Kontakte um Malta und China erweitert und werden dazu auch weitere Schüleraustausche und -projekte in 2014 umsetzen. Obwohl wir nach dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz erst ab 2016 Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen aufnehmen müssen, bereiten wir uns schon jetzt auf diese Herausforderung intensiv vor und prüfen die Aufnahme dieser Schüler.

Unsere Bitte an die Schüler mit Beeinträchtigungen und deren Eltern: Bitte klären Sie vor der Einschulung mögliche Handicaps mit uns ab, damit wir so den Interessen aller Beteiligten frühzeitig und besser gerecht werden können. So haben wir dieses Schuljahr erstmalig zwei Schüler, die durch Integrationshelfer bei ihrem Alltag in der Kaufmannsschule unterstützt werden.

Erfreulicherweise konnten wir auch 2013 wieder unsere EDV-Ausstattung aktualisieren und erweitern: So verfügen nun alle 9 EDV-Räume jeweils über mindestens 25 PCs, in vier Räumen befinden sich nun auch Smartboards.

Wenig erfreulich ist leider der Nothaushalt der Stadt Krefeld, der die geplante Fassadenanierung im Innenhof des Hauptgebäudes gestoppt hat. Hier suchen wir mit der Stadt nach realistischen Alternativen.

**Frau Heithorst:** Unbemerkt von der Öffentlichkeit haben wir im Oktober die Umstellung auf die neue Schulverwaltungssoftware Magellan vorgenommen. Gemeinsam mit der Stadt Krefeld und anderen Berufskollegs wollen wir so die aktuellen Anforderungen (Zeugnisdruck, DV-gestütztes Formularwesen etc.) noch zeitgerechter und angemessener erfüllen.

Im Umfeld der Kaufmannsschule hat dieses Jahr das 2012 neu gegründete Berufsbildungswerk seine Arbeit aufgenommen. Hier ist zum Beispiel das Studienzentrum der Bielefelder Fachhochschule des Mittelstands organisiert, in dem seit Herbst 2013 die ersten Studierenden unserer Fachschule für Wirtschaft die Chance erhalten, nach vier Jahren Weiterbildung zusätzlich einen Abschluss als Bachelor für Betriebswirtschaftslehre zu erwerben. Darüber hinaus werden sogenannte Knigge-Seminare, Seminare zum interkulturellen Management und die ersten Prüfungsvorbereitungskurse für Berufsabschlussprüfungen angeboten.

**Herr von Zedlitz:** Kurzum möchten Frau Heithorst und ich allen Beteiligten ganz herzlich für das Gelingen weiterer Projekte – neben dem Kerngeschäft Unterricht – danken.

*Im November hat die Kaufmannsschule ein aktualisiertes Schulprogramm erhalten. Wie würde Sie die Essenz dieses Schulprogramms beschreiben?*

**Frau Heithorst:** Die Überarbeitung des bisherigen Schulprogramms aus dem Jahr 2004 wurde bereits auf der Schulkonferenz 2011 angestoßen. Ziel war es, das bisherige Programm zu straffen und fortzuschreiben. So ist dank der sehr engagierten Unterstützung eines Redaktionsteams eine kompakte und aktuelle Fassung entstanden, die auf 20 DIN-A5-Seiten die wesentlichen Eckpunkte unseres Schullebens beschreibt und auf weitere Konzepte, wie zum Beispiel Beratung, Fortbildung und Ähnliches, hinweist.

Wir werden bis zur nächsten Schulkonferenz im Oktober 2014 die Inhalte evaluieren und weiter fortschreiben. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, das Programm im Schulbüro als Ausdruck anzufordern oder als PDF-Dokument von unserer Homepage herunterzuladen.

*Wie wird sich dieses neue Schulprogramm nach Ihrer Einschätzung auf das Schulleben auswirken?*

**Herr von Zedlitz:** Meines Erachtens muss die Frage umgekehrt lauten: Wie wirkt sich das Schulleben auf unser Schulprogramm aus? Wir verstehen das Schulprogramm so, dass es allen Interessenten einen aktuellen Überblick über unsere Arbeits- und Entwicklungsschwerpunkte in der Kaufmannsschule verschafft.

**Frau Heithorst:** Darüber hinaus bildet das Schulprogramm auch eine gute Orientierungsgrundlage für neue Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte.

*Die kommenden Schuljahre sollen unter dem großen Motto „Die virtuelle Kaufmannsschule“ stehen. Was kann man sich darunter vorstellen?*

**Herr von Zedlitz:** Virtuelle Schule ist eine Vision, die wir gemeinsam mit Leben füllen müssen und dessen Dimensionen deswegen nicht abschließend abschätzbar sind. Wir haben in den letzten Jahren weiterhin massiv in die EDV-Ausstattung investiert. Parallel verändert sich das Medienverhalten in unserer Gesellschaft: Smartphone- und Internetnutzung gehören zum Alltag vieler. Printmedien sind im Vergleich zu digitalen Medien (eBooks etc.) auf dem Rückmarsch. Darauf müssen wir in der Schule mit veränderten pädagogischen, aber auch organisatorischen Konzepten reagieren. Dazu gehören Aspekte, wie zum Beispiel der Einsatz digitaler Schulbücher, die Nutzung elektronischer Klassenbücher und Notenlisten sowie die Umsetzung von Blended-Learning-Konzepten zur individuelleren Förderung und Forderung unserer Schülerinnen und Schüler. Wir wollen „virtuelle Schule“ als Prozess begreifen, in dem wir möglichst alle Beteiligten frühzeitig einbinden, dessen Rahmenbedingungen wir definieren und dessen weitere Ziele wir gemeinsam festschreiben werden.

*Welche konkreten Maßnahmen werden in diesem Zusammenhang im Jahr 2014 ergriffen?*

**Frau Heithorst:** Wir bereiten dazu einen Pädagogischen Tag am 4. Juni 2014 vor, auf dem wir uns durch Expertinnen und Experten von Schulbuchverlagen, EDV-Unternehmen und Fortbildungseinrichtungen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen lassen.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 werden wir verschiedene Einzelprojekte in den einzelnen Bildungsgängen und schulweit durchführen und dann im Sommer 2015 entscheiden, welche Projekte fest im Regelsystem der Kaufmannsschule etabliert werden. Mit diesem Vorgehen haben wir bereits bei dem bisherigen Schwerpunkt „Gesunde, bewegte Schule“ großen Erfolg gehabt.

*Auch bei der BILANZ 2014 wollen wir an unsere Tradition anknüpfen, dass sich unsere Schulleitung direkt an Schülerinnen und Schüler und die Kolleginnen und Kollegen der Kaufmannsschule wenden kann. Was möchten Sie ihnen mitteilen?*

**Herr von Zedlitz:** „Stillstand bedeutet Rückschritt“ hat einst Erich Kästner gesagt. Nicht nur die Kaufmannsschule, sondern auch die gesamte Bildungslandschaft in Krefeld und NRW sind weiterhin im Umbruch. Und dass die Kaufmannsschule dies sehr erfolgreich meistert, spiegeln nicht nur die rund 1.100 Absolventinnen und Absolventen wieder, die jedes Jahr die 27 Bildungsgänge verlassen und auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt strömen. So konnte die Kaufmannsschule auch dieses Jahr wieder den ersten Preis als bestes Berufskolleg in der Erstausbildung von der IHK Mittlerer Niederrhein entgegennehmen. Dies ist das Ergebnis einer gemeinsamen Leistung, für die Frau Heithorst und ich allen danken - diese Auszeichnung ist für uns aber auch die Verpflichtung, uns weiterzuentwickeln und so gemeinsam die Kaufmannsschule voranzubringen.

*Und -wie jedes Mal an dieser Stelle- haben Sie auch wieder die Gelegenheit, sich an unsere zukünftigen Schüler zu richten. Was wollen Sie ihnen sagen?*

**Frau Heithorst:** Der Slogan unseres neuen Schulprogramms lautet „KMS - Kaufleute machen Schule“. Ab Sommer 2014 werden wir neben dem neu eingeführten Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ voraussichtlich auch die Logistik-Berufe „Fachlagerist/in“ und „Fachkraft für Lagerlogistik“ erstmalig beschulen.

Unseren zukünftigen Schülerinnen und Schüler, ihren Eltern und Ausbildungsbetrieben bieten wir damit noch mehr kaufmänni-

sche Perspektiven in der Region Krefeld. Wir bieten allgemeinbildende Schulabschlüsse von der Fachoberschulreife bis zur Allgemeinen Hochschulreife, 20 kaufmännische Berufs- und Weiterbildungsabschlüsse sowie zahlreiche Zusatzqualifikationen wie zum Beispiel PC-Führerschein, KMK- und andere Fremdsprachenzertifikate an.

Wir empfehlen, die umfangreichen Informations- und Beratungsangebote auf unserer Homepage, auf Facebook, in Flyern oder zum Beispiel an Beratungstagen und dem Tag der offenen Tür in der Kaufmannsschule zu nutzen und so die Berufswahlentscheidungen zu erleichtern.

*Das Interview führte Lars Schicht.*

## Klassentreffen nach 50 Jahren



**Seit 1963 in Freundschaft verbunden: Die Klasse HH 12 bei ihrem Wiedersehen im Nordbahnhof. Die Absolventinnen und Absolventen der Höheren Handelsschule sind seit über 50 Jahren befreundet.**

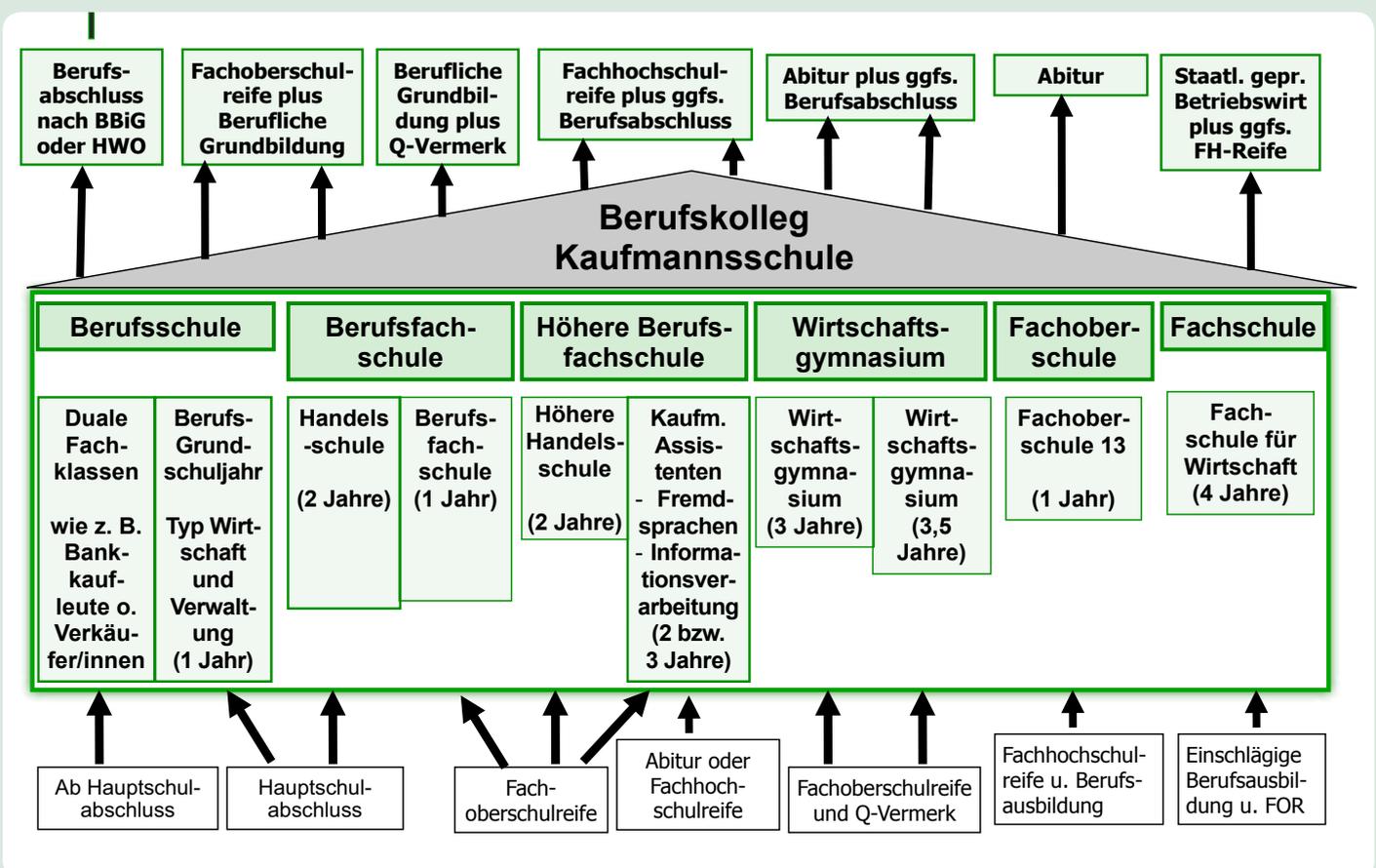
*Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Klasse HH12 (Höhere Handelsschule, Klassenlehrer Georg Schrimpf) der Kaufmannsschule haben sich Anfang Mai 2013 im Nordbahnhof getroffen, um sich an ihre Abschlussfeier im Jahre 1963 zu erinnern. Das Fest fand damals auch im Nordbahnhof, noch unter der Leitung von Manni Heinzen, statt. Fünf Klassenkameradinnen und sechzehn Klassenkameraden waren zum Teil von weit her angereist, um dabei zu sein. Am nächsten Tag gab es noch eine Führung durch die Krefelder Innenstadt, um sich an Altes zu erinnern und Neues zu bestaunen.*

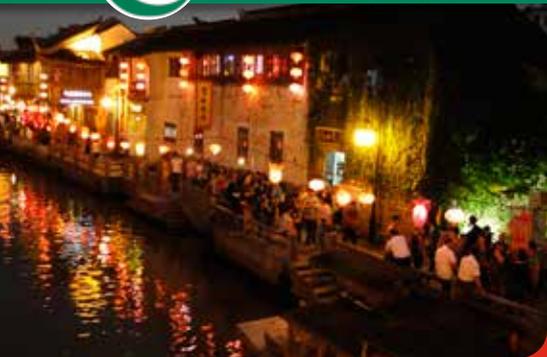
*Margret Vieregge*

# Die Abteilungen der Kaufmannsschule im Überblick

**Das Herzstück unserer Schule ist die Arbeit in den Bildungsgängen, denn ohne das reichhaltige Angebot und die hervorragende Arbeit der Kolleginnen und Kollegen gäbe es die Kaufmannsschule nicht seit 125 Jahren.**

Unser Berufskolleg gliedert sich in die Bildungsgänge der Berufsschule (schulischer Zweig der Dualen Ausbildung) und darüber hinaus in die Berufsfachschule, die Höhere Berufsfachschule, die Fachoberschule, das berufliche Gymnasium und die Fachschule. Eine Übersicht über die aktuelle Bandbreite der Bildungsmöglichkeiten des Berufskollegs Kaufmannsschule gibt die Graphik auf dieser Seite.





Die Kanäle in Suzhou bei Nacht



Der Eingang des Lehrhotels des STFI



## Kaufmannsschule zu Besuch im Reich der Mitte

Delegation der Kaufmannsschule vereinbart Kooperation mit berufsbildender Schule in Suzhou für Projekte und Austausch.

**A**m 29. Mai 2013 machte sich eine fünfköpfige Delegation der Kaufmannsschule für vier Tage auf den Weg nach China. Ziel der Reise war es, mit dem in Suzhou ansässigen Suzhou Tourism and Finance Institute (STFI), das etwa vergleichbar mit einem deutschen Berufskolleg ist, abschließende Vereinbarungen über eine zukünftige Zusammenarbeit auszuhandeln. Erste Gespräche hierzu hatten zuvor bereits in Krefeld stattgefunden (siehe BILANZ 2013).

Sofort bei Ankunft wurde die „Krefelder Reisegruppe“ mit Beatrix Heithorst, Hilmar von Zedlitz, Nicole Kusche, Fengshi Yang und Lars Schicht im Lehrhotel der Schule herzlich willkommen geheißen und durfte ein erstes typisch chinesisches Abendessen im Kreis der Gastgeber genießen.

Neben den Vertragsverhandlungen war es ihnen ein großes Anliegen, uns die chinesische Kultur, ihre Heimatstadt Suzhou und natürlich ihre eigene Schule näher zu bringen. So hatten wir die Gelegenheit, die Schule mit ihrer modernen und beeindruckenden Ausstattung zu besichtigen. Wir konnten auch einen Blick in den dort stattfindenden Unterricht werfen.

Weiter konnten wir uns bei dem durch eine Kollegin des STFI organisierten Besuch eines traditionellen chinesischen Gartens und einer abendlichen Bootsfahrt durch die Kanäle der

Stadt davon überzeugen, dass Suzhou den Beinamen „Venedig des Ostens“ zu Recht trägt. Auch die florierende Wirtschaft erlebten wir „live“.

### Vereinbarungen über Austausch und Projekte

Höhepunkt der Reise war aber der erfolgreiche Abschluss der Kooperationsvereinbarung am 1. Juni 2013, die gemeinsame Unterrichtsprojekte und einen gegenseitigen Schüleraustausch ab Mai 2014 vorsieht.

Nach Abschluss des Besuchs unserer neuen Partnerschule bereiste unsere Delegation für zwei Tage die 120 Kilometer entfernte Metropole Shanghai. In diesem bedeutenden Industrie- und Wirtschaftszentrum konnten wir einen weiteren Eindruck vom chinesischen Wirtschaftsboom gewinnen.

Dieser wurde bei einem Gespräch mit einem Vertreter der deutschen Außenhandelskammer vertieft, der uns anhand verschiedener Beispiele von der Verknüpfung der deutschen und chinesischen Wirtschaft berichtete und uns wertvolle Anregungen für weitere Kooperationsmöglichkeiten mit China gab.

Außerdem konnten wir in Shanghai wie zuvor in Suzhou erleben, wie Tradition neben Moderne bestehen bleibt.



Neben Suzhou und der STFI werden unsere künftigen Austauschschülerinnen und -schüler auch diese chinesische Millionenstadt kennenlernen.

Unser herzlicher Dank gilt unserer Chinesisch-Lehrerin Fengshi Yang, die durch ihre Kenntnisse der chinesischen Kultur und Sprache ganz entscheidend zum Erfolg der viertägigen Unternehmung beigetragen hat.

*Nicole Kusche*



Nanjing Lu in Shanghai



Schulräume zur Simulation beruflicher Handlungssituationen



Das Hauptgebäude des Suzhou Tourism and Finance Institute (STFI)



Die Delegation der Kaufmannsschule: Lars Schicht, Beatrix Heithorst, Fengshi Yang, Hilmar von Zedlitz, Nicole Kusche

## CHINA-AKADEMIE



**Die China-Akademie will den Schülerinnen und Schülern der Fremdsprachenassistenten und des Wirtschaftsgymnasiums einen ersten Eindruck in das Reich der Mitte geben. Dabei ruht das Programm der China-Akademie auf drei Säulen:**

- ① Zweijähriger Sprachkurs, der mit der HSK-Prüfung Stufe 1 (Standardprüfung zum Nachweis von Chinesischkenntnissen) am Konfuzius-Institut Duisburg abschließt.
- ② Vermittlung von Kenntnissen über die chinesische Kultur.
  - Kompetenzkurse für die Teilnehmer des Sprachkurses, um ihr Wissen abzurunden.
  - Differenzierungskurs zur chinesischen Kultur im Wirtschaftsgymnasium unabhängig von der Teilnahme am Sprachkurs.
- ③ Austausch und unterrichtliche Projekte mit Schülerinnen und Schülern des Suzhou Tourism and Finance Institutes (STFI)

Bei Interesse oder Fragen richten Sie sich bitte an Herrn Schicht ([china-akademie@bkkms.de](mailto:china-akademie@bkkms.de)).



Werkzeuge zur Fächerherstellung



Morgenbesprechung in der Lehrküche des STFI



**Nach erfolgreicher Unterzeichnung des Kooperationsvertrags** zwischen Kaufmannsschule und Suzhou Tourism and Finance Institute: Hilmar von Zedlitz (Schulleiter der Kaufmannsschule, vorne links) und Zang Qilin (Schulleiter Suzhou Tourism and Finance Institute, vorne rechts); Beatrix Heithorst, Lars Schicht, Zhang Yiqun, Nicole Kusche und Fengshi Yang (v. l. n. r.)

**Die Skyline von Pudong**  
(Sonderwirtschaftszone Shanghais)

< PUDONG > gilt als der neue Wirtschafts- und High-Tech-Bereich Shanghais. Bisher wurden über 40 Milliarden Dollar von Unternehmen außerhalb Chinas in Pudong investiert. Pudong gilt neben Manhattan, Central (Hongkong) und einigen Bezirken von Dubai und Tokio als Ort mit den meisten Wolkenkratzern pro m<sup>2</sup>.  
< Quelle: Wikipedia >

# Schülerin ist beste Bürokauffrau in NRW

Herausragender Abschluss nach nur eineinhalb Jahren an der KMS

**S**abine Tilmans, Schülerin der BKB15 (Bürokauffrau), hat in ihrer Abschlussprüfung vor der IHK im Winter 2012/13 hervorragende Leistungen erbracht und gehört damit in dem Ausbildungsberuf „Bürokauffrau“ zu den beiden besten Auszubildenden in Nordrhein-Westfalen.

Diese ist nicht die einzige besondere Leistung von Sabine, denn sie hat die dreijährige Ausbildung in nur eineinhalb Jahren absolviert (August 2011 bis Januar 2013) - obwohl sie als zweifache Mutter auch noch „ein kleines Familienunternehmen“ zu versorgen hatte.

Auf diesem Weg wurde sie kräftig von ihrem Ausbildungsbetrieb Canon Deutschland GmbH unterstützt, der es ihr ermöglichte, während der betrieblichen Ausbildungszeit eine zusätzliche Blockphase in der Berufsschule zu besuchen, um sich so adäquat auf die Inhalte der IHK-Prüfung vorbereiten zu können.

## Der Blockunterricht und die Hilfe der Mitschüler waren entscheidend

Auch das Engagement der Lehrer der Blockklasse half sehr, denn durch individuelle Lösungen erhielt Sabine all jene Informationen, die sie durch die stark verkürzte Ausbildungszeit nicht mehr im regulären Unterricht erarbeiten konnte.

Ebenso trugen ihre Mitschüler zu dem Erfolg bei, indem sie einen intensiven Austausch ermöglichten. Dies gilt besonders für ihre eigene Klasse BKB 15, aber auch für die BKB 03, in der sie nach den Sommerferien

im 5. Block als Gastschülerin den Stoff des gesamten dritten Ausbildungsjahres vorarbeitete und Kontakte zu den Absolventen knüpfte. Hier zeigte der Blockunterricht der KMS, der pro Ausbildungsjahr zweimal im Jahr in 7-Wochen-Blöcken stattfindet, seine Stärken und unterstützte so eine ungewöhnliche Schullaufbahn.

Wir freuen uns außerordentlich über diese hervorragenden Leistungen unter diesen ganz ungewöhnlichen Umständen und wünschen Sabine und ihrer Familie viel Glück, viel Erfolg und alles Gute für ihre Zukunft.

*Marion Krenz*




**C.H. Erbslöh**  
1876

Seit über **130 Jahren**  
**Ihr Partner** für  
Spezialchemikalien und  
Industriemineralien

**C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG**

Düsseldorfer Straße 103 · 47809 Krefeld  
Tel.: +49 (0)2151 525-00 · Fax: +49 (0)2151 525-106  
info.de@cherbsloeh.com · www.cherbsloeh.com



# Ein Tag der Erinnerung

Schüler der Kaufmannsschule behalten **die Opfer der Amoktat** von Winnenden im Gedächtnis



*Frau Susen, Herr Fliegen (oben rechts) und unsere Praktikantin Frau Leurs (unten rechts) mit Schülerinnen und Schülern des Wirtschaftsgymnasiums, die im Fach Religion ein Projekt zur Erinnerung an den Amoklauf in Winnenden erarbeitet haben*

**A**m 21. März 2013 fand am Berufskolleg Kaufmannsschule erneut der „Tag der Erinnerung“ statt, der die unfassbare Tat vom 11. März 2009 in Winnenden zum Thema hatte. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums stellten sich unter Leitung des Referendars Tobias Fliegen im Fach Katholische Religion die Frage, wodurch Menschen zu Tätern werden und welche Rolle dabei unser Umgang miteinander spielt.

Das Gedenken an die Ereignisse von Winnenden ist an der Kaufmannsschule fest verankert. Bereits zum fünften Mal fand eine solche Gedenkveranstaltung, die auf Wunsch von Schülern im Jahre 2009 entstand, statt. Ursprünglich wollten die Schülerinnen und Schüler nicht einfach bei der nächsten Schreckensnachricht die Tat und besonders die Opfer vergessen. Unter der Organisation des heutigen Fachgruppenleiters für Gewaltprävention an der Kaufmannsschule (Pegasus) Sven Dörsing, entstand der erste Gedenktag.

Seit Anfang Februar beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Aspekten dieses Themas. Neben der Situation der Opfer und dem Ablauf des Tathergangs rückten die Fragen nach dem Warum eines Amoklaufs und Möglichkeiten der Verhinderung in den Mittelpunkt. Anhand von Präsentationen, Plakaten und Vorträgen wurde den Besucherklassen die Thematik auf verschiedene Weisen nähergebracht. „Ich finde es gut, dass es einen solchen Tag an der Schule gibt und dass an die Tat erinnert wird“ war die Meinung eines Besuchers. Das Vorlesen von Auszügen des Tathergangs in einem abgedunkelten Raum machte die Geschehnisse für die Besucher eindrucksvoll nachvollziehbar. Auf einem Plakat konnten die Besucher ihre Gedanken und Empfindungen über Amokläufe festhalten. Wie wichtig das Gedenken an die Opfer und der Umgang miteinander für die Schüler und Kollegen an der Kaufmannsschule ist, zeigte sich in den regen Besucherzahlen von zehn Klassen.

„Man fühlt sich betroffen und denkt darüber nach. Ich werde ab sofort mit noch offener Augen durch die Gegend laufen.“, war die Rückmeldung eines Schülers im Anschluss an seinen Besuch des Gedenktags.

Den Schülerinnen und Schülern konnte vermittelt werden: Winnenden darf sich nicht wiederholen. Wir alle sind in der Lage, dies zu verhindern, wenn wir eine Kultur der Aufmerksamkeit im Umgang miteinander pflegen.

*Tobias Fliegen*



# Neue Kooperation

zwischen Fachhochschule des Mittelstandes und Kaufmannsschule



**Obere Reihe: OStD Hilmar von Zedlitz-Neukirch (Schulleiter des Berufskollegs Kaufmannsschule der Stadt Krefeld), Oberstudienrat Frank Bittlinsky (Leiter des Studienzentrums Krefeld des Berufsbildungswerks)**  
**Untere Reihe: Studiendirektor Wolfgang Höllrigl (Vorsitzender des Berufsbildungswerks der Kaufmannsschule e.V.) und Prof. Dr. Christian von der Heyden (Leiter des Instituts für Fernstudium/FH des Mittelstands)**

Das Fernstudium an der Fachhochschule des Mittelstandes wird durch Tutorien, weitere Seminare und Prüfungen in den vier Jahren ergänzt, die in dem Studienzentrum des Berufsbildungswerks der Kaufmannsschule vor Ort durchgeführt werden.

Mit dem Abschluss der FHM ist die formale Voraussetzung für ein Masterstudium ebenso erfüllt wie bei anderen Studienabsolventen mit dem Bachelorabschluss – nicht nur an der FHM, sondern auch an anderen Hochschulen.

Bei der Vertragsunterzeichnung machten die Vertragspartner deutlich, dass die Vernetzung eines Teils der Bildungsangebote die Forderung der Wirtschaft, hoch qualifizierte Mitarbeiter auszubilden, unterstützt und insgesamt zu einer „Win-Win-Situation“ für alle Beteiligten führt.

Alle Beteiligten freuen sich über das Zustandekommen der Kooperation.

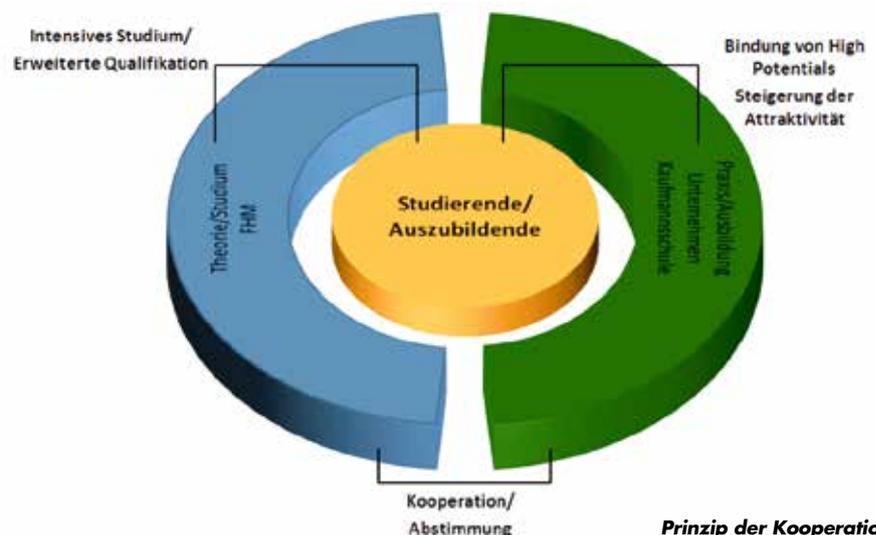
*Frank Bittlinsky*

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) und das Bildungswerk des Berufskollegs Kaufmannsschule der Stadt Krefeld gehen neue Wege der Karriereplanung. Gemeinsam mit der Bielefelder Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) hat das Bildungswerk des Berufskollegs Kaufmannsschule heute eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die es Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs ab Sommer 2013 ermöglicht, neben den bisherigen Abschlüssen auch den Abschluss (B.A.) Betriebswirtschaftslehre durch ein integriertes Fernstudium zu erreichen.

Für den Bereich der Industriekaufleute bietet die Kaufmannsschule somit den ausbildenden Unternehmen unserer Region die Möglichkeit, der steigenden Nachfrage nach dualen Studiengängen nachzukommen und somit qualifizierten Nachwuchs für mittelständische Industrieunternehmen in Krefeld zu schaffen.

Den Absolventen der Fachschule für Wirtschaft wird neben dem renommierten

Abschluss „Staatlich geprüfter Betriebswirt“ nun zusätzlich die Möglichkeit gegeben, den international anerkannten Bachelor of Arts zu erwerben.





## Ehemaliger Schulleiter der KMS feiert seinen 85. Geburtstag

**D**er ehemalige Leiter des Berufskollegs Kaufmannsschule, Herr Oberstudienleiter i.R. Wilhelm Nolte, vollendete am 8. Oktober 2013 sein 85. Lebensjahr. Er leitete die Kaufmannsschule seit 1972 fast 20 Jahre bis zu seinem 65. Lebensjahr. In dieser langen Amtszeit fielen durch ihn geprägt wesentliche Entscheidungen, die maßgeblich für das heutige Profil des Berufskollegs sind.

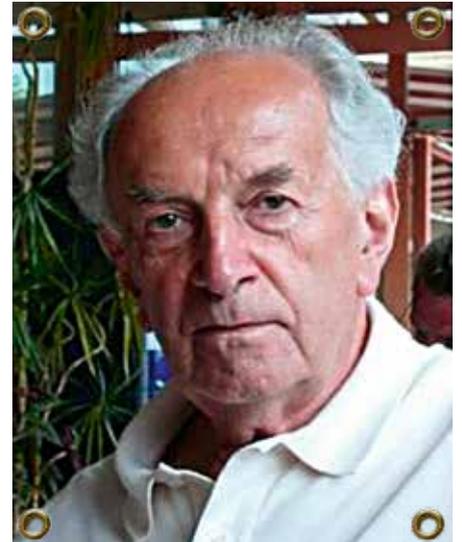
Die Stadt Krefeld übernahm in „seiner Zeit“ die Trägerschaft der Schule von der IHK Mittlerer Niederrhein. Neue Bildungsgänge wie die Assistentenausbildung und die Fachschule für Wirtschaft wurden eingerichtet, das Wirtschaftsgymnasium wurde eine eigenständige Schulform. Die Kaufmannsschule konnte räumlich auf die Standorte Neuer Weg und Am Konnertzfeld konzentriert werden. Durch erste hohe Investitionen im Bereich

der Informationstechnologie wurden in seiner Amtszeit die Voraussetzungen für einen zukunftsorientierten Unterricht im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung geschaffen.

Neben seinen Hobbys (Fotografie und Reisen) ist Herr Nolte als Pensionär in verschiedenen Bereichen aktiv. Der Ausbildung junger Menschen ist er weiterhin verbunden, und zwar als Herausgeber verschiedener Lehrbücher für Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte.

In bester Gesundheit konnte er mit vielen Freunden, Bekannten, Kolleginnen und Kollegen seinen Geburtstag feiern. Eine „Abordnung“ der Kaufmannsschule überbrachte die Glückwünsche des Kollegiums und wünschte ihrem „alten“ Chef weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft.

*Arnulf Pauls*



### DAS AOK-STARHILFE-PORTAL

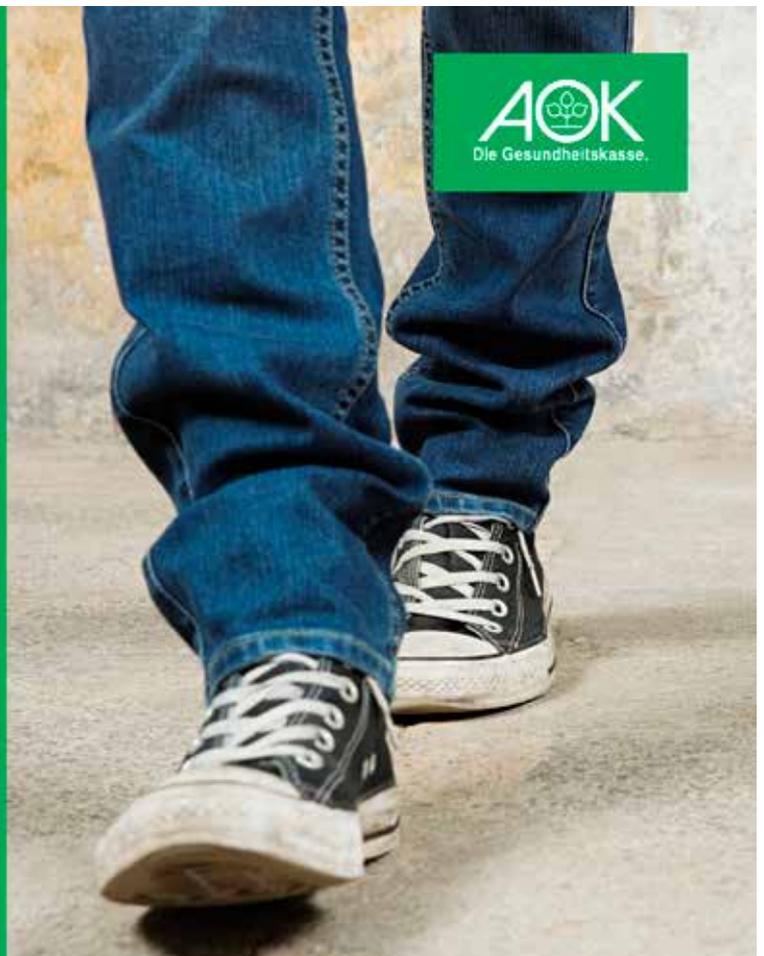
FÜR BERUFSSTARTER IST DA!

Wo finden Sie die besten Ausbildungsplätze? Wir zeigen Ihnen den Weg zum Traumjob.

Klicken Sie auf [www.azubiextraservice.de](http://www.azubiextraservice.de) und erfahren Sie, welche Stellenangebote es in Ihrer Nähe gibt.

Wir beantworten Ihnen alle Fragen zum Thema Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Bei uns erhalten Sie Infos zur Schulzeitbescheinigung, zum Sozialversicherungsausweis und Ihrer Krankenversicherung als Azubi.

[www.azubiextraservice.de](http://www.azubiextraservice.de)



# „Plötzlich ist man nicht mehr alleine!“

Theatermacher **Claus Peymann** eröffnet Kaufmannsschülern die Faszination der Bühne

*Claus Peymann in Aktion vor den Schülerinnen und Schülern der Kaufmannsschule*



**D**eutschunterricht ist Arbeit an mehr oder weniger toten Texten – dies ist die landläufige Meinung und Erfahrung von Jung und Alt nach einigen Jahren Schule. Die Deutschlehrer an der Kaufmannsschule Krefeld bemühen sich seit Jahren, dieses Klischee in ihrem Deutschunterricht zu durchbrechen. Deswegen versuchen sie, den Schülern die Lebendigkeit von Literatur in unterschiedlichster Art zu vermitteln. Dramatische Texte und deren Behandlung bieten dazu eine perfekte Möglichkeit, da sie dazu geschaffen sind, auf der Bühne lebendig zu werden. So wählen die Kollegen in den Bildungsgängen, die an unserer Schule zur Fachhochschulreife führen, immer wieder Dramen aus, die aktuelle Probleme, Themen aus der Lebenswelt der Schüler oder allgemeine Menschheitsfragen aufgreifen und dabei literarische Bedeutung besitzen. Im Schuljahr 2012/13 fiel die Wahl auf das Stück „Mutter Courage und ihre Kinder“ von Bertolt Brecht, welches das leider immer noch aktuelle Thema Krieg und moralische Verantwortung aufgreift.

Die Auswahl eines Stückes für den Unterricht ist aber auch von einer weiteren Entscheidung abhängig: Theater auf der Bühne erleben können. Unser Kollege Friedhelm Schulte konnte zu diesem Zweck zunächst

einen Videomitschnitt der Inszenierung des Stückes durch den Intendanten des Berliner Ensembles, Claus Peymann, von dem weltbekannten Theater aus der Hauptstadt leihweise erhalten. Doch er ging noch weiter und konnte durch Beharrlichkeit den wohl bekanntesten deutschen Theatermacher an unsere Schule holen, um am 12. März 2013 230 Schülerinnen und Schüler die Faszination des Theaters zu offenbaren. Den Schülern bot sich die Möglichkeit, die im Unterricht entstandenen Fragen zu Theater, Theatermachern, Theatermachen und Theaterstück an Claus Peymann heranzutragen. Der 75jährige ließ sich auf die Wissbegier unserer Schüler aus der Höheren Handelsschule, den Fremdsprachenassistenten und dem Wirtschaftsgymnasium ein und eröffnete den Schülern die bunte Welt des Theaters und gab einen Einblick in sein an Theater- und Lebenserfahrungen reiches Leben. Von beiden Seiten war zwar zu merken, dass es einen Altersunterschied mehrerer Generationen gibt, doch stellte sich im Laufe des Vormittags eine gewisse Nähe her, die durch das Theater und seinen Macher ausgelöst wurde. Sein Plädoyer für die Bedeutung des Theaters brachte Peymann in einem kurzen Satz auf eine prägnante Formel: „Plötzlich ist man nicht mehr alleine!“ – Theater stiftet also Gemeinschaft zwischen Menschen verschiede-

ner Gesellschaftsgruppen und übernimmt in seiner Sicht dadurch eine wichtige politische Aufgabe, die darin gipfeln, den Mächtigen die Larve vom Gesicht zu reißen und Solidarität mit den Entrechteten, Unterdrückten und Vergessenen einer Gesellschaft zu spüren.

**„Theater ist geiler als Disco“**

Für Peymann gilt der Satz „Theater ist geiler als Disco“ – und für 120 Minuten schien es so, als ob auch gut zweihundert junge Menschen diese Meinung teilten und ihm ohne Vorbehalte ihr Gehör und ihre Aufmerksamkeit schenkten. Er äußerte die Hoffnung, die die Deutschlehrer der Kaufmannsschule teilen, dass zumindest einige Menschen seines jungen Publikums den Weg ins Theater finden werden – vielleicht auch nach Berlin in sein Theater, um das magische Gefühl des Theaters vor Ort, im Zuschauerraum zu spüren.

Die Kaufmannsschule bedankt sich bei Claus Peymann, dass er uns bei unserem Bemühen unterstützt hat, Deutschunterricht spürbar lebendig zu machen.

*Lars Schicht*



**Sie sind Führerschein-Neuling?  
Dann haben wir genau das  
Richtige für Sie!**

**take up! 1.0, 44 kW (60 PS), 5-Gang, white**  
Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,6/außerorts 3,9/  
kombiniert 4,5/CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 105 g/km.  
Ganzjahresreifen, Radio/CD/MP3, Tagfahrlicht u. v. m.

**„Junge Fahrer“-Preis 8.985,- €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Das Angebot gilt nur für Führerschein-Neulinge, die noch nicht länger als 24 Monate im Besitz ihrer Fahrerlaubnis Klasse B sind. Näheres zu den Teilnahmebedingungen bei uns oder unter [www.volkswagen.de/jungefahrer](http://www.volkswagen.de/jungefahrer). Abb. zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



**Das Auto.**

---

**TÖLKE + FISCHER**  
DIE MOBILITÄT

**Volkswagen Zentrum Krefeld**

Gladbacher Str. 345, 47805 Krefeld, Tel. 02151 / 339-0

**Tölke & Fischer Volkswagen Exklusiv Willich**

Jakob-Kaiser-Str. 3, 47877 Willich, Tel. 02151 / 888-111

**Tölke & Fischer Hüls\***

Kempener Str. 90-92 47839 Krefeld-Hüls, Tel. 02151 / 98 86 51

[www.toefi.de](http://www.toefi.de)

\*Volkswagen Agentur

# Ein Miteinander von Generationen

Neuaufgabe eines in der kaufmännischen Ausbildung ungewöhnlichen, aber **erfolgreichen Projekts**



Die Klasse BFS 12 und Stephanie Wintersig



„Einsatz“ im Cornelius-de-Greif-Stift

**A**uch in diesem Schuljahr wird das „sozialgenial“-Schulprojekt wieder durchgeführt, an dem beide Klassen der einjährigen Berufsfachschule der Kaufmannsschule Krefeld teilnehmen werden.

„Sozialgenial“ ist die Initiative der gesellschaftlichen WGZ Bank in Trägerschaft von Aktive Bürgerschaft e.V. Die Initiative wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen offiziell unterstützt. Das Projekt „sozialgenial“ basiert auf dem Bildungskonzept „Service Learning“. Es soll die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler fördern und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Zentral ist die Verbindung von gesellschaftlichem Engagement und fachlichem Lernen.

Im letzten Schulhalbjahr engagierten sich ebenfalls die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule im nah an unserer Schule gelegenen Seniorenheim „Cornelius-de-Greif-Stift“. Die Kaufmannsschüler besuchten die Senioren immer mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr und haben bei einem breiten Spektrum der anfallenden Aufgaben mitgeholfen. Sie begleiteten die Senioren zu Kaffee und Kuchen und verbrachten mit Ihnen den Nachmittag. Zudem unterstützten die jungen Erwachsenen das Betreuersteam

beim Nachmittagsprogramm im Altenheim (Vorlesekreis, Spielkreis, Erzählcafé).

An diesen wenigen Beispielen erkennt man, dass mit diesem Projekt gesellschaftliches Engagement gefördert werden soll. Die Erfahrungen, die die Junioren im Seniorenheim sammeln, sind im gesellschaftlichen Kontext sehr wichtig. Die Teilnehmer gewinnen an Empathie, um sich in die Lage anderer versetzen zu können. Ziel dieses Projektes ist es, außerhalb des üblichen Fachunterrichts, Erfahrungen im sozialen Bereich zu ermöglichen und die jungen Erwachsenen an ehrenamtliches Engagement heranzuführen. Es geht darum, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Am Ende des Projektes bekamen die Schülerinnen und Schüler als Anerkennung ein Zertifikat über ihre Arbeit ausgestellt. Wichtiger waren ihnen aber die Erlebnisse mit den Senioren. Viele der jungen Teilnehmer waren zu Beginn etwas verhalten, wuchsen aber mit ihren Aufgaben und berichteten im Unterricht von wirklich schönen Erfahrungen mit den Senioren. Sie merkten, dass es keine große Arbeit ist, sich mit den alten Menschen zu beschäftigen und dass man auch mit Ihnen herzlich lachen kann.

Nach einer gründlichen Evaluation nach dem ersten Projektdurchlauf von Seiten der

Schülerinnen und Schüler, der begleitenden Lehrerinnen Petra Straubel und Stephanie Wintersig und der Leiterin des Seniorenheims, Frau Klar, wird das Projekt in einer veränderten und überarbeiteten Form im laufenden Schuljahr nochmals durchgeführt.

Eine Veränderung besteht bereits darin, dass die Teilnehmer im ersten Schulhalbjahr ihre Ideen für die Arbeit im Seniorenheim entwickeln können und diese auch vorbereiten werden, sodass im zweiten Halbjahr die Besuche im Seniorenheim mit viel Engagement und Freude stattfinden können!

*Stephanie Wintersig*



# Erster Kryptographie-Schein geht an die KMS

Erste Einblicke in ein naturwissenschaftliches Studium durch eine neue AG

< Kryptographie > ist die Wissenschaft um die Verschlüsselung einer Botschaft, im Gegensatz zur Steganographie, welche der Verschleierung einer Botschaft dient. Die Kryptographie steht im ewigen Kampf mit der Kryptoanalyse. Kryptoanalyse ist die Wissenschaft vom Entschlüsseln einer verschlüsselten Botschaft ohne den Schlüssel zu wissen. Der Oberbegriff von den beiden Sachen ist "Kryptologie". < Quelle: Wikipedia >



Schulleiter Hilmar von Zedlitz, Anne Reykers (Leiterin der Krypto-AG), die sieben erfolgreichen Absolventen der Krypto-AG und Hans-Gerd van der Giet (Abteilungsleiter des Wirtschaftsgymnasiums)

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe zwölf des Wirtschaftsgymnasiums des Berufskollegs Kaufmannsschule der Stadt Krefeld konnten im Rahmen einer Kooperation mit der Ruhr-Universität-Bochum erste Eindrücke in ein Studium gewinnen. Dazu wurden sie als Schülerstudenten eingeschrieben und nahmen an der Vorlesung „Einführung in die Kryptographie – Teil 1“ teil. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Vorlesungen jeweils online von Zuhause verfolgen und mussten wöchentlich Übungsblätter bearbeiten, die an die RUB zurück geschickt und dort korrigiert wurden. An der Schule wurde hierzu eine Krypto-AG eingerichtet, in der sich die Schülerinnen und Schüler wöchentlich trafen, um gemeinsam die Lösungen zu erarbeiten. Dazu wurde Fachliteratur und Unterstützung seitens der Lehrkraft Frau Reykers bereitgestellt. Am Ende des Semesters haben acht Schülerinnen und Schüler an der abschließenden Klausur an der Universität mit guten Ergebnissen teilgenommen und eine Schülerin, Verena Brauer, hat diese auch erfolgreich bestanden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Krypto-AG besuchten auch den Differenzierungskurs Kryptologie, der in diesem Schuljahr erstmalig für die Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums angeboten wurde. Hier erlernten die Schülerinnen und Schüler klassische und moderne Verfahren zur Verschlüsselung geheimer Nachrichten. Diese finden alltägliche Anwendung im Emailverkehr, bei der Nutzung von EC- oder Kreditkarten oder auch beim Gebrauch des Handys. Bei dieser Disziplin handelt es sich um ein Spezialgebiet der Mathematik in Verbindung mit der Informatik.

Das Berufskolleg Kaufmannsschule kann für diesen ersten Durchgang eine sehr positive Bilanz ziehen. Die Schülerinnen und Schüler meldeten zurück, dass ihnen die Krypto-AG trotz des zusätzlichen Zeitaufwandes und der zusätzlichen Arbeit sehr viel Freude bereitet hat und sie sich individuell gefördert fühlen. Sie konnten durch die AG insbesondere ihr selbständiges Lernen und Arbeiten verbessern und auch ihr mathematisches Verständnis/Denken erweitern.

Im Rahmen der individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schülern vor allem im Fachbereich Mathematik wird das Berufskolleg Kaufmannsschule den Differenzierungskurs Kryptologie und die Krypto-AG in Verbindung mit der Kooperation mit der Ruhr-Universität-Bochum weiter für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe zwölf des Wirtschaftsgymnasiums anbieten.

Das Berufskolleg Kaufmannsschule gratuliert den erfolgreichen Absolventen der Krypto-AG zu ihren tollen Leistungen und bedankt sich bei Professor Paar und seinem Team für die sehr gute Zusammenarbeit!

Anne Reykers



# Geschafft – Schüler der Kaufmannsschule schaffen Dreifachqualifikation

**Fundierte Ausbildung an der KMS legt die Basis für beruflichen Erfolg**

**T**amara Quinders und Sven Reiners haben als erste Schüler des Berufskollegs Kaufmannsschule Krefeld die Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung (BKAZVO) genutzt und die Abschlussprüfung zur/m Bürokauffrau/-mann vor der Industrie- und Handelskammer bestanden. Dies allein ist schon ein Grund zum Gratulieren. Aber es kommt noch besser.

Tamara und Sven haben innerhalb von dreieinhalb Jahren die Fachhochschulreife erlangt und zusätzlich den Berufsabschluss nach Landesrecht als „Staatlich geprüfte/r kaufmännische/r Assistent/in Informationsverarbeitung“.

Und es kommt noch besser: Beide Kaufmannsschüler erhielten jetzt eine Festanstellung in ihren Praktikumsunternehmen!

Fangen wir von vorne an. Die Schüler Tamara Quinders und Sven Reiners besuchten den doppelqualifizierenden dreijährigen Bildungsgang kaufmännische/r Assistent/in Informationsverarbeitung und hatten im Sommer 2012 sowohl die volle Fachhochschulreife als auch den Berufsabschluss erfolgreich bestanden. Tamara berichtete uns: „Die Möglichkeit mich nach meiner Ausbildung als kaufmännische Assistentin Fachrichtung Informationsverarbeitung noch weiterzubilden, war für mich von großer Bedeutung. Zwar musste ich meine freie Zeit damit ver-



**Voller Stolz nehmen Sven Reinders und Tamara Quinders die Glückwünsche von Herrn von Zedlitz-Neukirch (Schulleiter, 2. von rechts), Herrn Maaßen (Abteilungsleiter, links) und Herrn Horstmann (Projektkoordinator, rechts) entgegen.**

bringen Praktika zu machen, aber so konnte ich auch ein Unternehmen finden, für welches ich mich in der Zeit unersetzlich machen konnte.“

So wurde Tamara Quinders auch umgehend im Januar 2013 ein Angebot für eine Festanstellung als Bürokauffrau unterbreitet.

Auch Sven Reiners kann berichten, dass er jetzt als Bürokauffmann in der Buchhaltung eines Düsseldorfer Modeunternehmens arbeitet. Die fundierte schulische Ausbildung im Bildungsgang der „Kaufmännischen Assistenten Informationsverarbeitung“ hat sich also gelohnt. *Michael Horstmann*

## Von der/m kaufmännischen Assistenten/-in zur/zum Bürokauffrau/-mann

### An wen richtet sich das Angebot?

Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schülern in den Bildungsgängen „Staatl. gepr. Kaufmännische Assistenten Fachrichtung Informationswirtschaft“ bzw. „Staatl. gepr. Kaufmännische Assistenten Fremdsprachen“ mit einem Notendurchschnitt im ersten Halbjahreszeugnis von mindestens 2,5 (Voraussetzung zur Zulassung für die IHK-Prüfung)

### Wie lauten die Zulassungsvoraussetzungen zur IHK-Prüfung?

✓ erfolgreich abgelegte Fachhochschulreifeprüfung und die Berufsabschlussprüfung nach Landesrecht im Rahmen der Bildungsgänge „Staatl. gepr. Kaufmännische Assistenten Fachrichtung Informationswirtschaft“ bzw. „Staatl. gepr. Kaufmännische Assistenten Fremdsprachen“ mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5

✓ Nachweis von 48 Wochenstunden fachpraktischer Ausbildung in zwei Praktikumsphasen:

- Pflichtpraktikum für alle Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges (20 Wochen)
- einschlägiges halbjähriges Praktikum nach bestandener Abschlussprüfung zum „Kaufmännischen Assistenten“ (28 Wochen)



Jetzt  
beraten  
lassen!

„DER CHEFSESSEL.“

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Sorgen Sie heute schon dafür,  
dass es Ihren Kindern morgen an nichts fehlt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Ob Führerschein, Ausbildungs- oder Studienbeginn, mit unseren individuell passenden Lösungen rückt alles ganz schnell in greifbare Nähe. Sprechen Sie einfach persönlich mit uns, rufen Sie an (02151 5670-0) oder gehen Sie online: [www.vbkrefeld.de](http://www.vbkrefeld.de)

# „Was mache ich nach dem Abitur?“

Studentin blickt auf ihre Ausbildung an der KMS zurück



**D**iese Frage stellen sich wohl sehr viele Oberschüler, die bald ihre Abitur schreiben werden. Meistens hat man nur eine vage Vorstellung, in welche Richtung man gehen möchte. Bei mir war das genauso. Für mich stand nur fest, dass ich etwas mit Sprachen machen möchte. Eine Beratung beim Arbeitsamt hat mir schließlich weitergeholfen, denn dort wurde mir die Kaufmannsschule in Krefeld empfohlen, um dort eine Ausbildung zur kaufmännischen Assistentin für Fremdsprachen zu machen. Diesen Weg habe ich letztendlich auch eingeschlagen und rückblickend kann ich sagen, dass diese Ausbildung eine sehr gute Entscheidung war, die ich bis heute nicht bereue.

Wie bei allem im Leben hat auch diese Ausbildung ihre Schattenseiten, doch insgesamt lässt sich festhalten, dass es sich lohnt diesen Weg zu gehen. Ich persönlich würde diese Ausbildung jedem empfehlen, der Interesse an Sprachen und Wirtschaft hat.

Das achtwöchige Praktikum, welches man nach dem ersten Ausbildungsjahr zu absolvie-

ren hat, ist zwar einerseits sehr gut, um sein bisher erlangtes Wissen anzuwenden, doch dadurch verkürzt sich leider auch das erste Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres, so dass man nur sehr wenige Wochen für sehr viele Klausuren zur Verfügung hat. Machbar ist dies durchaus, aber man sollte sich auf eine anstrengende Zeit einstellen.

Was ich allerdings an dieser Ausbildung sehr schätze, ist die hohe Anzahl an Unterrichtsstunden, die für die Fremdsprachen zur Verfügung stehen. Ganze acht Stunden Englisch und acht Stunden Spanisch oder Französisch fallen innerhalb einer Woche an. Auf diese Weise lernt man unglaublich viel und die Zeit zwischen den einzelnen Stunden ist relativ gering, sodass man immer wieder mit der Sprache konfrontiert wird und sie dadurch schneller und besser lernt.

Meiner Meinung nach lässt sich zudem sagen, dass die Organisation der einzelnen Fächer sehr gut ist. Während der Ausbildung gibt es kaum Fächer, die nicht zum Grundwissen eines/r kaufmännischen Assistenten/in

gehören. Rückblickend kann ich sagen, dass mir der Großteil meines Wissens, welches ich während der Ausbildung angesammelt habe, bisher schon einige Male geholfen hat.

Heute studiere ich an der Düsseldorfer Universität "Modernes Japan" und "Romanistik mit Schwerpunkt Spanisch". Wenn ich Letzteres mit dem Spanischunterricht während meiner Ausbildung vergleiche, muss ich ganz klar sagen, dass ich an der Kaufmannsschule weit mehr Spanisch gelernt habe, als nun auf der Universität. Bei den meistens Universitäten hat man zweimal in der Woche Sprachkurs in Spanisch, was sehr wenig ist. Aus diesem Grunde kann ich nur jedem, der in relativ kurzer Zeit schnell und vor allen Dingen gut Spanisch lernen möchte, empfehlen, eine solche Ausbildung an der Kaufmannsschule zu machen. Was die Sprachpraxis angeht, habe ich persönlich während der Ausbildung viel mehr gelernt als nun auf der Universität.

Andrea Möller

## SEDUCTIVE. STYLISH. SEXY.



Fiat mit  
**EXPO**  
HERBST 2014



simply more

**Der Fiat 500S**  
1,2 8V 51 kW (69 PS)  
Jetzt für:  
**11.590,- €**

Serienmäßig inklusive:  
Dachspoiler • Klimaanlage • verchromte Türgriffe u.v.m.

**Eine Werbung der Fiat Group Automobiles Germany AG**  
**Kraftstoffverbrauch (l/100Km) nach RL80/1268/ EWG: innerorts 8,4, außerorts 5,3, kombiniert 6,4, CO<sup>2</sup>-Emission 149 g/Km**  
<sup>1</sup> Privatkundenangebot. Gültig für nicht bereits zugelassene Fiat 500S. Abb. zeigt Sonderausstattung

Ihr individuelles Angebot erfahren Sie bei:



**Virchowstraße 137-146 - 47805 Krefeld**  
Tel. 0 21 51 / 37 11.0 - [www.preckel.de](http://www.preckel.de)

Finde uns auf Facebook  **AUTOZENTRUM P&A/ PRECKEL**



# ADAC

## Und jetzt komm ich!

Fahr ab auf die ADAC young generation  
[www.jungesportal.de](http://www.jungesportal.de)

### Hab Spaß. Aber sicher dich ab:

- ADAC Leistungen und Vorteile für alle bis 23 Jahre
- Überall sicher unterwegs mit oder ohne Auto
- Beste Beratung im ADAC Service Center & Reisebüro



# Ich habe das Fachabitur – brauche aber das Abitur!

Nach Handelsschule, Höherer Handelsschule und Ausbildung zum Fremdsprachenassistenten auch noch **das Abitur** an der KMS geschafft

**A**ls ich 2004 die Sekundarstufe I abschloss, stand für mich fest, dass ich zumindest die Fachoberschulreife nachholen würde. Mir stellte sich damals allerdings die Frage, an welchem Berufskolleg ich mich bewerben sollte, denn die Auswahl war (und ist heute noch) riesig. Letztlich entschloss ich mich für das Berufskolleg Kaufmannsschule, da mich das Profil der Schule am meisten angesprochen hatte.

So besuchte ich die Handelsschule und schloss diese mit dem heißersehten Real schulabschluss ab. Noch bevor das Schuljahr sich dem Ende neigte, hatten mich die Vermittlungskompetenz der Lehrer, das Klassenklima und die Unterrichtsinhalte so überzeugt, dass

## „Besuch der Höheren Handelsschule als Ideengeber für den späteren Beruf“

ich mich bereits im Frühjahr 2005 für die Höhere Handelsschule bewarb. Überaus positiv überrascht war ich von der Möglichkeit, eine zweite Fremdsprache (entweder Französisch oder Spanisch) erlernen zu können. Den zusätzlichen Lernaufwand nahm ich dafür gern in Kauf.

In den folgenden zwei Jahren wurde ich, meinen Erwartungen entsprechend, nicht enttäuscht. 2007 verließ ich die Kaufmannsschule vorerst nicht nur mit der Fachhochschulreife und Grundkenntnissen der spanischen Sprache, sondern auch mit dem in mir zunehmend wachsenden Wunsch Berufsschullehrer zu werden.

Nachdem ich zwei Jahre lang gearbeitet und ein längeres Praktikum absolviert hatte, kehrte ich 2009 an die Kaufmannsschule zurück. Diesmal hatte ich mich für die zweijährige Ausbildung zum kaufmännischen

Fremdsprachenassistenten entschieden. Ausschlaggebend war unter anderem meine Liebe zu den Fremdsprachen, aber auch meine Tante, die diese Ausbildung schon Jahre zuvor abgeschlossen und mir von dieser vorgezwärmt hatte.

Während der Ausbildung machten meine Fremdsprachenkenntnisse einen regelrechten Quantensprung. Auch meine kaufmännischen Kenntnisse konnte ich noch weiter ausbauen. Im Hinterkopf hatte ich jedoch weiterhin den Wunsch Lehrer zu werden. Während des zweiten Ausbildungsjahres erfuhr ich, dass einem die Kaufmannsschule nun die Möglichkeit bot, das Abitur innerhalb von einem Jahr nachzuholen. Die nötigen Voraussetzungen dazu erfüllte ich aufgrund der letzten Jahre an dieser Schule. Für mich war sofort klar, dass ich auch noch ein weiteres Jahr aufwenden würde, um meinen Traum verwirklichen zu können.

Inzwischen studiere ich Romanistik und Wirtschaftswissenschaften auf Lehramt und bin sehr zufrieden mit meiner Wahl. Meine Vorkenntnisse konnte ich bislang gut in das Studium einbringen."

David Mühlenrad



David Mühlenrad absolvierte insgesamt 4 Bildungsgänge an der Kaufmannsschule.

## INFO

**Falls sie weitere Informationen zu dem Bildungsgang der Fachoberschule 13 (FOS 13) wünschen, melden Sie sich einfach bei uns in der Kaufmannsschule unter:**

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld  
Hauptstelle Neuer Weg  
Neuer Weg 121, 47803 Krefeld  
E-Mail: sekretariat@bkkms.de  
Tel. (0 21 51) 76 58 - 0  
Fax (0 21 51) 76 58 - 30

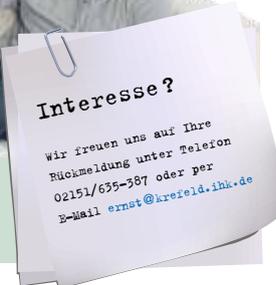
Schulbüro-Öffnungszeiten:  
Mo – Do 7:45 – 13:30; 14:00 – 16:00  
Fr 7:45 – 13:00

# Sie suchen einen Ausbildungsplatz?

WIR, „die Starthelfer Ausbildungsmanagement“ der IHK – Ausbildungs-GmbH, unterstützen Sie dabei mit unserem **Projekt „Matching“!**



Nutzen Sie also die Chance und profitieren Sie von unserem Matching Angebot! Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.



## + Wir lernen die Betriebe und deren Anforderungen kennen...

Durch den engen Kontakt zu Betrieben, kennen wir die genauen Anforderungen und können daher gezielt nach Jugendlichen suchen, die gut in diesen Betrieb und zu dem geforderten Profil passen.

Neben den Noten sind es oft die Sozialkompetenzen, die sehr gefragt sind, oder kleine Details wie z.B. das Interesse an Modeschmuck oder die Liebe zu Tieren.

## + Wir lernen Sie und Ihre Interessen kennen...

Im persönlichen Gespräch machen wir uns ein Bild von Ihnen, wir lernen Ihre Stärken und Schwächen kennen und können über Ihre Berufswünsche sprechen.

Wir beraten Sie in allen ausbildungsrelevanten Fragestellungen und geben auch gerne Tipps zu Ihrer Bewerbung.

## = Wir finden für Sie den passenden Ausbildungsplatz!

Mit diesem Wissen führen wir Sie und die Betriebe zusammen.

Wir unterstützen also beide Parteien bei den Fragen „Welcher Betrieb passt zu Ihnen?“ und „Zu welchem Betrieb passen Sie?“. Mit Ihren Stärken und Qualifikationen präsentieren wir Sie bei den Unternehmen und schon haben Sie einen „Fuß in der Tür“.

In einigen Fällen suchen die Betriebe Ihre Bewerber ausschließlich über uns – Stellenausschreibungen werden Sie in diesem Falle nicht finden.



**Frau Viola Ernst von der IHK berät Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf**

## Warum Matching? Und was ist das überhaupt?

Zahlreiche Betriebe in NRW können ihre Ausbildungsstellen aus verschiedenen Gründen oftmals nicht besetzen. Hier drei häufige Gründe:

### 1 Bekanntheitsgrad des angebotenen Ausbildungsberufes

Oft bewerben Sie sich auf die „gängigen“ Ausbildungsberufe und streben eine Ausbildung in Ihrem vermeintlichen Traumberuf an. Das sind oft Berufe, die allen bekannt sind wie z.B. Industriemechaniker/-in. Besonders Unternehmen mit weniger bekannten Ausbildungsberufen wie dem Verfahrensmechaniker oder dem Aufbereitungsmechaniker finden schwer Bewerber - obwohl diese Berufe oft hervorragende Perspektiven bieten und Ihrem Wunschberuf sehr ähnlich sind. So suchen die Betriebe oft vergeblich nach Bewerbern, während Sie aufgrund Ihrer Absagen fast den Mut verlieren.

Sicherlich gibt es unter den ca. 350 verschiedenen Berufsbildern einige, die genauso angesehen sind und noch besser zu Ihnen passen – weil sie z.B. mit Ihren Hobbies oder Talenten übereinstimmen. Wie wäre es denn mal mit den Kaufleuten in den Bereichen

Sport- und Fitness, Dialogmarketing, Immobilien, Gesundheitswesen oder Informatik? Ein weiterer Vorteil: Sie haben wesentlich bessere Chancen als in überlaufenen Branchen.

### 2 Betriebsgröße

Wir hören von Bewerbern oft, dass Sie Großbetriebe bevorzugen und sich ausschließlich dort bewerben. Gerade kleine und mittlere Betriebe bieten oftmals eine sehr gute und abwechslungsreiche Ausbildung mit vielen Perspektiven, ein familiäres Betriebsklima und gute Übernahmechancen, da die Betriebe für den eigenen Fachkräftenachwuchs ausbilden.

### 3 Geeignete Bewerber

In den Betrieben bewerben sich Schüler, die das Anforderungsprofil nicht erfüllen. Wer beispielsweise schlechte Noten in Mathematik oder Rechnungswesen hat, wird es schwer haben einen Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/frau zu bekommen. Wem Fremdsprachen nicht liegen, der ist im Groß- und Außenhandel mit der Fachrichtung Außenhandel nicht gut aufgehoben. Fällt Ihnen logisches Denken schwer, so ist Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung vielleicht nicht der ideale Beruf für Sie.

Daher ist es wichtig, dass Sie sich vorab gut mit Ihrem Berufswunsch auseinandersetzen.

# Kaufmannsschülerin gewinnt den Verkaufswettbewerb

„Beste Verkäuferin/bester Verkäufer des Kreises Viersen und der Stadt Krefeld“

**A**m 29. Mai 2013 haben jeweils drei Auszubildende aus dem ersten Ausbildungsjahr zur Verkäuferin/zum Verkäufer am zweiten gemeinsamen Verkäufer-Wettbewerb des Berufskollegs Viersen, des Rhein-Maas Berufskollegs in Kempen und der Kaufmannsschule Krefeld teilgenommen.

Für alle Auszubildenden bedeutet dieser Wettbewerb eine besondere Herausforderung, die im sonstigen Schulalltag so nicht geboten werden kann. Die angehenden Verkäufer und Verkäuferinnen gaben Ihr Bestes, um in etwa zehnmütigen Verkaufsgesprächen Artikel ihrer Wahl (Babynahrung, Peelings, Spielkonsolen, Parfums, Hosen, Ohrringe, Hand- und Fußballschuhe) „an den Mann/die Frau zu bringen“.

Die Jury setzte sich aus dem Vorsitzenden des Einzelhandelsverbandes Krefeld-Kempen-Viersen e.V., Markus Ottersbach, dem

Geschäftsleiter des Real-Marktes in Viersen, Robert Vinken und den Lehrerinnen der beteiligten Berufskollegs Agatha Klein, Susanne Janzik und Angelika Waller zusammen. Es wurden sowohl praktische als auch theoretische Aspekte der Ausbildung bei der Bewertung der Verkaufsgespräche berücksichtigt. Die Juroren achteten mit Hilfe eines 15 Kriterien umfassenden Beobachtungsbogens ganz besonders auf den exakten Ablauf des Verkaufsgesprächs, die Anwendung von Verkaufsmethoden, non-verbale Signale sowie das allgemeine Verkaufsgeschick.

Auch wenn alle Kandidaten ihre Stärken hatten, war sich die Jury bei der Vergabe der ersten Plätze schnell einig. Siegerin des Wettbewerbs ist Merle Gaulke aus der E21, die bei Intersport Borgmann in der Krefelder Innenstadt ihre Ausbildung macht. „Ich fand, dass der Verkäuferwettbewerb eine gute Übung

auch für die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer war. Nervös war ich aber schon, weil so viele Zuschauer dabei waren“, so die Siegerin. Die Kaufmannsschule Krefeld freut sich besonders, da zum zweiten Mal in Folge eine Auszubildende ihrer Schule den Wettbewerb gewonnen hat.

Aufgrund der großzügigen Spenden von Galeria Kaufhof, Real, Saturn, Thalia und Intersport Borgmann gab es für die ersten Plätze Warengutscheine über 50 €, 30 € bzw. 20 € zu gewinnen. Die weiteren Teilnehmer erhielten jeweils einen Warengutschein über 10 € sowie – wie auch die Gewinner – eine Urkunde, die sicherlich auch bei Bewerbungen einen guten Eindruck macht.

*Andrea Bex & Angelika Waller*



**Gewinnerin Merle Gaulke in Aktion**

## NICHT NUR SUCHEN, SONDERN AUCH FINDEN!

**NEU!**



Ausbildungsplätze und mehr Infos zu allen Ausbildungsberufen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Einfache Suche, schneller Kontakt zu Unternehmen vor Ort und deutschlandweit.

Infos unter  
Telefon 02151 635-455  
lehrstellenboerse@krefeld.ihk.de  
www.ihk-lehrstellenboerse.de  
www.schule-wirtschaft.de

www.ihk-lehrstellenboerse.de

## Wegbeschreibung

### Anfahrt und Parken

Öffentliche Verkehrsmittel zur

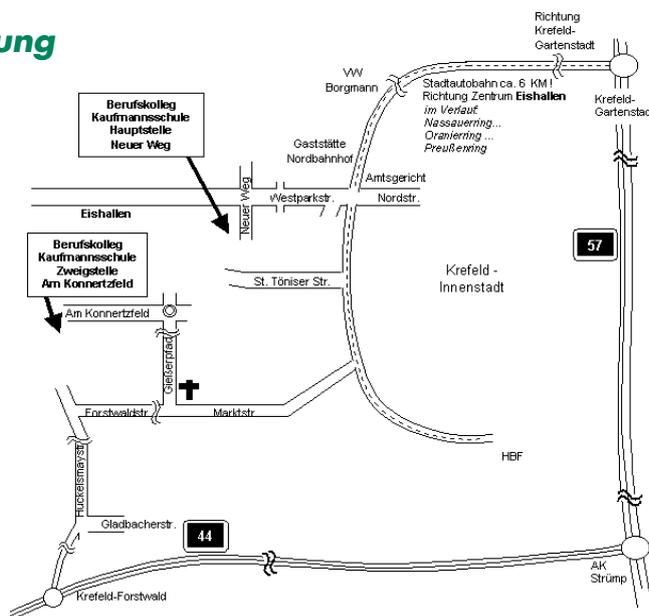
Hauptstelle Neuer Weg:

Buslinie 057 ab Hauptbahnhof, Haltestelle Neuer Weg

Öffentliche Verkehrsmittel zur

Zweigstelle Am Konnertfeld:

Buslinie 051 ab Hauptbahnhof, Haltestelle Am Konnertfeld



## Impressum

### Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

#### Hauptstelle Neuer Weg

Neuer Weg 121 · 47803 Krefeld  
Tel. (0 21 51) 76 58 - 0  
Fax (0 21 51) 76 58 30  
www.kaufmannsschule.de  
E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

#### Schulbüro-Öffnungszeiten

Mo. – Do. 08:00 – 13:00 Uhr,  
14:00 – 16:00 Uhr  
Fr. 08:00 – 13:00 Uhr

#### Zweigstelle Am Konnertfeld

Am Konnertfeld 19 · 47804 Krefeld  
Tel. (0 21 51) 7 29 93 - 0  
Fax (0 21 51) 7 29 93 25  
www.kaufmannsschule.de  
E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

#### Schulleitung

OSiD H. von Zedlitz-Neukirch, StD' B. Heithorst

#### Impressum

##### Herausgeber:

Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

##### Redaktionsteam:

Alexandra Bendt, Sven Dörsing, Birgit Ebeling,  
Dörte Matthes, Anne-Kathrin Pannen,  
Bianka Raphael, Lars Schicht

##### Gesamtherstellung:

Satz und Druck, Stünings Medien GmbH, Krefeld

€ 2.500,-

## für Gewaltprävention ergattert

**B**ei der Spardaspendenwahl 2013 der Sparda Bank West hat die Kaufmannsschule erfolgreich teilgenommen und eine Spende von € 2500 ergattert.

Das Motto der SpardaSpendenWahl 2013 lautete „Schulen gestalten Zukunft“. Die Sparda-Bank West fördert 100 innovative Schulprojekte mit insgesamt 250.500 Euro. Ab dem 7. Oktober konnte jeder kostenlos online darüber mitbestimmen, welche Ideen gefördert werden. Der Zuspruch war riesig: 332 Schulen haben sich beteiligt, mehr als 230.000 Menschen haben mit abgestimmt und die Schulprofile über 3,9 Millionen Mal aufgerufen.

Dank eines großen Engagements seitens des Kollegiums und vieler Schülerinnen und Schüler sowie auch zahlreicher Freunde der Kaufmannsschule erreichte unser Berufskolleg bei der Abstimmung einen vorderen Platz, der eine Spende von € 2500 bringt. Mit diesem Geld, das zunächst der Förderverein erhält, sollen Materialien für die Anti-Gewalt-Projekte der Schule finanziert werden.

Die Projekte (Anti-Gewalt-Trainings, Teamtrainings) laufen seit 3 Schuljahren er-

folgreich. Nun ist es Zeit, den bestehenden Materialpool zu verbessern und zu erweitern. Es sollen spezielle pädagogische Materialien für den Einsatz in Teamtrainings, Sozialtrainings und ähnlichen Projekten angeschafft werden. Dazu gehören zum Beispiel besondere Plastik-Trittlflächen für Teamübungen, Seile und Bälle. Mit dem Geld soll unter anderem auch „Das Band XXL“ finanziert werden, ein neuartiges Gummiband, mit dem verschiedene Gruppenübungen zur Gewaltprävention durchgeführt werden können. Auch neue, moderne Abspielgeräte für die Anti-Gewalt-Trainings in der Berufsfachschule können mit dieser Spende gekauft werden.

### Abgestimmt wurde online und per Handy

Die Stimmenabgabe erfolgte demokratisch. Jeder Internetnutzer konnte kostenlos mitentscheiden, welche Schulprojekte gefördert werden. Zur Teilnahme an der Abstimmung gab der Nutzer auf dem Projektprofil einer Schule eine Mobilfunknummer ein. An diese wurde eine SMS mit drei Abstimmcodes ver-



sendet. Die drei Abstimmcodes entsprachen drei Stimmen, die beliebig auf ein bis drei Schulen verteilt werden konnten.

Vielen Dank an alle, die bei der Abstimmung geholfen haben. Ein besonderer Dank gilt all denen, die den „Endspurt“ kurz vor Abstimmungsende entscheidend mitgestaltet haben. Herzlichen Glückwunsch auch an die Förderschule Dahlemer Straße in Mönchengladbach, mit der die Kaufmannsschule seit einiger Zeit kooperiert. Auch hier freut man sich über eine Spende.

Sven Dörsing



Wann ist ein Geldinstitut  
gut für Deutschland?

Wenn nicht nur seine  
Kunden von ihm profitieren.  
Sondern alle.



**Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands.**

Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist der wichtigste Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist gut für die Menschen und gut für Deutschland.

[www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

# Wir bewegen Ideen.

Als zuverlässiger Partner ansässig in Krefeld bieten wir Ihnen alles aus einer Hand – von der Idee bis zum fertigen Print- und Online-Produkt. Profitieren Sie von unseren innovativen Medienkonzepten.

- Konzeption, Layout, Text, Grafik und Satz
- Digitale Druckvorstufe
- DataFactory – Ihre Produkte für alle Medienkanäle intelligent verwaltet
- Webshop/PrintLogistik – internetbasiertes Bestell-, Produktions- und Versandsystem
- Internet-Dienstleistungen
- Offsetdruck, Digitaldruck, Buchbinderei, Veredelung
- Logistik und Versand
- Verlag mit 14 Publikationen (Print/Online) in den Bereichen Transport, Touristik und Wirtschaft

VERLAG · INTERNET · WERBUNG · DRUCK



Stünings Medien GmbH · Dießemer Bruch 167 · 47805 Krefeld  
Telefon 02151 5100-0 · Fax 02151 5100-105  
E-Mail [medien@stuenings.de](mailto:medien@stuenings.de) · [www.stuenings.de](http://www.stuenings.de)

**stünings**  
Medien